

Schulheim
für körperbehinderte Kinder
Fröhlichstrasse 12
5000 Aarau
Tel. 064/24 49 19 PC 50-144-3

Zentrum
für körperbehinderte Kinder
Mellingerstrasse 1
5400 Baden
Tel. 056/22 92 15 PC 50-144-3



Aargauische
Stiftung
für
cerebral
Gelähmte

ab 5. 10. 1984
Girixweg 20, Tel. 064/22 95 40

J A H R E S B E R I C H T

1 9 8 3

D E R

A A R G A U I S C H E N S T I F T U N G
F U E R C E R E B R A L G E L A E H M T E

Aarau, im Juni 1984

BERICHT UND DANK DES STIFTUNGSRATES

Die Alltagsgeschäfte unserer Stiftungsgremien wurden im Berichtsjahr durch

- die abschliessende Ueberarbeitung des Angestelltenreglementes,
- die Erarbeitung der Unterlagen für den öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Schul- und Zentrumsanlage "Höchi" in Baden-Dättwil,
- die Suche nach einer neuen, provisorischen Unterkunft für das Zentrum für körperbehinderte Kinder in Baden,
- die Baurealisation des Schulheimes für körperbehinderte Kinder als Teil der Schulanlage Telli in Aarau

dominiert.

Nicht wie vorgesehen im Frühling, sondern erst per 1. Juli 1983 konnte das überarbeitete Angestelltenreglement in Kraft gesetzt werden. Die zahlreichen Aenderungsanträge beanspruchten viel Zeit für die Beratung, mussten sie doch in einem Gesamtzusammenhang beurteilt werden. Die verantwortlichen Stiftungsgremien sind überzeugt, dass sich die mühsame und sehr komplexe Arbeit gelohnt hat, und dass das Reglement als Ganzes gute Anstellungsbedingungen umschreibt, ohne den Boden der Realität, der sich unsere Stiftung auch beugen muss, zu verlassen.

Die Realisation der Schul- und Zentrumsanlage "Höchi" in Baden-Dättwil nahm langsam aber sicher konkrete Formen an, konnte doch anfangs November der Projektwettbewerb ausgeschrieben werden. Die Architekten haben dabei eine sehr komplexe Aufgabe zu lösen. Die Anlage soll nebst unserem Zentrum für körperbehinderte Kinder (Sonderschule und Therapiestelle) eine Primarschule, eine Turnhalle, eine Mehrzweckaula und kirchliche Bauten umfassen und zugleich Zentrum für öffentliche Funktionen sein.

Die Tatsache, dass unser Zentrum für körperbehinderte Kinder in Baden ein weiteres Mal zu verlegen ist, liess sich leider nicht aufhalten. Im Herbst hiess der Grosse Rat des Kantons Aargau die dringend notwendige Erweiterung des Regionalen Krankenheimes gut. Damit stand fest, dass stille Hoffnungen zu begraben waren und das Zentrum für körperbehinderte Kinder definitiv im Frühling 1984 eine andere Bleibe haben musste.

Die schon anfangs Jahr aufgenommene Suche nach geeigneten Räumlichkeiten gestaltete sich als äusserst schwierig. Manche Möglichkeit konnte nicht weiterverfolgt werden, weil unüberwindbare architektonische Barrieren, zu späte Bezugstermine oder zu kleine Räume im Wege standen. Einige Vermieter konnten sich auch nicht vorstellen, eine Schule, beziehungsweise behinderte Kinder in ihrem Hause aufzunehmen. Bis Ende Jahr konnten aber, den Schwierigkeiten zum Trotz, Mietverträge unterschrieben werden. Bis zum Bezug der Schulanlage in Dättwil wird unsere Therapiestelle im 5. Stock des Neustadthofes und die Tagesschule im 4. Stock der EPA beim Bahnhof untergebracht sein. Es sind dies Büroräumlichkeiten, die von der Motor Columbus AG gemietet sind und leer stehen. Dank dem Entgegenkommen der Hausbesitzer und der Motor Columbus AG werden wir im kommenden Jahr als Untermieter einziehen können.

Termingerecht wuchs nach und nach die Schulanlage Telli. Bis Ende Jahr war alles unter Dach und der Innenausbau konnte begonnen werden. Nebst den Baufragen wurden durch die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses vor allem die Fragen der Finanzierung bearbeitet. Allen Gemeinden im Einzugsgebiet des Schulheimes wurde das Gesuch unterbreitet, einen Baubeitrag von Fr. 7.-- pro Einwohner zu sprechen. In Orientierungsversammlungen wurden die Gemeindevertreter zusätzlich über unser Bauvorhaben orientiert. Die Arbeit unserer Stiftung fand dabei durchwegs Anerkennung und viele Gemeinden haben unserem Gesuch verständnisvoll entsprochen. Wir mussten aber auch erfahren, dass es unmöglich ist, allen "Recht zu tun". Für die einen war unser Gesuch zu spät, für die andern zu früh eingereicht worden. Die einen bezeichneten den Berechnungsmodus (pro Einwohner) als der Sache entsprechend; andere vertraten die Ansicht, dass ausschliesslich die Finanzkraft zu berücksichtigen sei. Dritte wünschten eine Mischrechnung. Wir sind aber trotz dieser Erfahrung überzeugt, dass mit gegenseitigem Verständnis die anstehenden Probleme einer Lösung zugeführt werden können. Für unsere sehr kleine Administration bedeutet dies aber eine immense Kleinarbeit. Wir sind aber gewillt, für unser Schulheim für körperbehinderte Kinder einzustehen.

Das im Berichtsjahr durch die vielen Mitarbeiter und Helfer der Aargauischen Stiftung für cerebral Gelähmte Erarbeitete erfüllt uns mit Zuversicht. Für die erfahrene, partnerschaftliche Zusammenarbeit danken wir allen Mitarbeitern, den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien und den vielen freiwilligen Helfern. Einen besonderen Dank sprechen wir den Behörden unserer Standortgemeinden Aarau und Baden, des Kantons und des Bundes aus. Die gewährte Unterstützung schätzen wir sehr. Ein Anliegen ist es uns, an dieser Stelle auch für die ideelle und finanzielle Unterstützung breiter Bevölkerungskreise herzlich zu danken.

SCHULHEIM FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER, AARAU

Die Höhepunkte des vergangenen Jahres wurden bestimmt durch die Feier 700 Jahre Stadtrecht Aarau. Dreimal hatten unsere Schüler Gelegenheit, an einem Umzug teilzunehmen.

Den Auftakt bildete der Maienzug. Unsere Schüler wurden in den reich geschmückten Pontons von den Pontonieren durch die Stadt gefahren. Nach der Feier im Telliring traf man sich im Neubau der Schulanlage Telli. Zum ersten Mal war es möglich, in Wirklichkeit zu sehen, worauf seit Jahren hingearbeitet worden war. Für viele war die Baustelle ein Labyrinth voller Pfützen und Hindernisse, doch bald werden sich alle in den neuen Räumlichkeiten zurechtfinden und heimisch fühlen. Die Spiele am Nachmittag im Schulheim bildeten den Abschluss des letzten Schultages.

Wer am Maienzug noch vom Festfieber verschont geblieben war, bei dem brach es spätestens nach den Sommerferien aus. Der grosse historische Umzug anfangs September und die Gestaltung der Spielgasse an 2 Wochenenden warfen ihre Schatten weit voraus. Kostüme wurden genäht oder restauriert, Requisiten in Estrich und Keller ausgegraben, Spiele hergestellt, Sitzungen abgehalten, Hauptproben organisiert. Zusammen mit der HPS gestalteten wir das Bild "Unterwegs" am historischen Umzug. Eine kleine Lok mit zwei Wagen chauffierte unsere Hochzeitsgesellschaft, die Familien und Händler durch die Stadt. Obwohl der Umzug lange dauerte und die Kinder müde wurden, hatten doch alle Freude und das Fest ist bei allen in guter Erinnerung geblieben. Die Spielgasse war für viele Kinder der Treffpunkt am Stadtfest. Mit Eifer, oft auch verbissen, wurde versucht, in den einzelnen Disziplinen der Olympiade ein Maximum an Punkten zu erobern. Den Siegern in jeder Kategorie winkte als Preis ein Heissluft-Ballonflug.

In all diesen Anlässen bildete der Bachfischet den letzten festlichen Höhepunkt. Wiederum stellten sich die Pontoniere zur Verfügung, damit unsere Schüler am Umzug mitfahren konnten. Mit vereinten Kräften verwandelten wir die Pontons in Riesenfische und setzten die Kinder in deren Bauch. Grosser Applaus entlang der ganzen Umzugsroute entschädigten alle beteiligten für ihre Arbeit bei der Dekoration.

Ob all dieser Höhepunkte flog das Jahr vorbei, bevor man es sich recht versah. Viele schöne Erinnerungen sind geblieben und die Hoffnung auf das neue Schulheim ist der Gewissheit gewichen, dass es kommenden Herbst endlich soweit sein wird, dass wir einziehen können. Noch stehen viele Arbeiten bevor, doch auch das nächste Fest, das Einweihungsfest wird nicht mehr lange auf sich warten lassen.

BAUCHRONIK 1983 DER SCHULANLAGE TELLI, AARAU

- | | |
|----------------|---|
| Januar bis Mai | Die Fundamente für die Schultrakte des Schulheimes und des Therapietraktes werden erstellt und die Bodenplatten gegossen. |
| 7. April | Die erste Backsteinmauer im Erdgeschoss wird gemauert. |
| 17. Mai | Die Leitung für die Fernwärme, die wir aus der Heizzentrale des Einkaufszentrum Telli beziehen, ist fertig verlegt. |
| 26. Mai | Die letzte Decke über das Untergeschoss wird betoniert. |
| 27. Mai | Der erste Pfeiler der Turnhalle wird betoniert. |
| 7. Juni | Das Fundament des Internates wird in Angriff genommen. |
| 8. Juni | Der Sanitärinstallateur nimmt die Arbeit in den unterirdischen Medienkanälen auf. |
| 9. Juni | Der Elektriker beginnt mit den Rohbauinstallationen. |

20. Juli Der erste Schultrakt des Schulheimes ist aufgerichtet.
8. September Das Fundament des Kindergartens wird in Angriff genommen.
19. September Der Schreiner beginnt die Fenster anzuschlagen.
16. November Der Rohbau ist fertig erstellt. In der Turnhalle feiern die Handwerker mit Vertretern der Trägerschaften und der Bauleitung das **Aufrichtefest**.
24. November Die Dachdecker schliessen ihre am 22. August begonnene Arbeit am Schulgebäude ab. Während der ganzen Zeit des Dachdeckens regnete es ein einziges Mal - am 24. November um 16.00 Uhr.
- November/
Dezember Die ersten Wände und Decken werden isoliert und getäfert.

ZENTRUM FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER, BADEN

Kaum hatte das Jahr begonnen, verreisten wir ins Winterlager nach Saanen. Im Ferienheim Solsana, vom schweiz. Blindenverband, waren wir bestens aufgehoben. Das Haus ist auch für Fahrstühle geeignet. Viel Freude machte den Kindern die Benützung der Kegelsbahn.

Dank schönem Wetter und guten Schneeverhältnissen kamen Ski und Schlittenfahrer voll auf ihre Rechnung. Ein besonderer Höhepunkt war sicher die Schlittenkutschenfahrt nach Gstaad.

Im Juni beteiligten sich alle Schüler vom Zentrum am Jugendfest. Die Oberstufenschüler fertigten eine wunderschöne Laterne an für den Fackelzug vom Freitag. Mittel- und Unterstufe passten sich als lustige Feuerwehr mit altem Spritzenwagen ins Umzugsthem ein. Ebenfalls im Juni lud uns die Stadtpolizei zu einem Nachmittagsfest in die Waldhütte Neuenhof ein. Mit Zauberer, Ländlermusik, Ballonwettflug und feinem Zvieri wurden die Kinder und Erwachsenen überrascht.

Im August waren alle Abteilungen auf der Schülerreise; der Kindergarten in Niederweningen, die Unterstufe am Egelsee, die Mittelstufe in Altorf und auf dem Rütli mit der Hilfsschule Merenschwand, die Oberstufe I auf dem Hochstuckli, die Oberstufe II war sogar auf einer zweitägigen Schülerreise auf der Rigi und im Verkehrshaus.

Im September erlebten wir eine sehr positive Reaktion der Stadt Baden. Auf eine Anfrage an das Tiefbauamt beschloss der Stadtrat gleich an der nächsten Sitzung die Absenkung der Trottoirs an der Kreuzung Seminarstrasse/Wettingerstrasse. So ist es nun möglich mit dem Fahrstuhl vom RKB bis in die Stadt zu gelangen, was unsere Kinder, aber auch die alten Leute vom RKB riesig freut. Vielen Dank der Stadt Baden.

BAUCHRONIK 1983 DER SCHUL- UND ZENTRUMSANLAGE "HOECHI",
Baden - Dättwil

- Januar bis April Das Raumprogramm der Anlage wird erneut überprüft. Ergänzende Unterlagen werden erarbeitet, insbesondere das Wettbewerbsprogramm. Die Trägerschaften, vertreten durch den Stadtrat Baden und den Stiftungsrat unserer Stiftung legen den Rahmen der zukünftigen Zusammenarbeit fest.
14. Juni Der Einwohnerrat Baden heisst den Projektwettbewerb gut und spricht einen Kredit für dessen Durchführung.
15. Juni Entsprechende Entscheide werden auch von unserem Stiftungsrat gefällt.
20. Juni Den Instanzen von Bund und Kanton wird das Gesuch unterbreitet, Standort und Raumprogramm zu genehmigen.
10. August Mit einigen kleinen Aenderungen am Raumprogramm genehmigt das Erziehungsdepartement unser Gesuch.
28. September Das Amt für Bundesbauten und das Bundesamt für Sozialversicherung entsprechen unserem Gesuch und fordern uns auf, den Projektwettbewerb durchzuführen.
7. November Der Projektwettbewerb wird eröffnet.
23. Dezember 40 Wettbewerbsunterlagen wurden bezogen. Bis zu diesem Termin konnten die teilnehmenden Architekten ihre Fragen bezüglich dem Projekt unterbreiten.

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Herr H. Bachmann (Präsident), Rektor der Kaufmännischen Berufsschule
Aarau, Buchs
Frau Y. Bertschi, Hausfrau, Nussbaumen
Herr R. Bollag, Maschineningenieur, Würenlos
Herr Dr. med. R. Frey, Kinderarzt, Baden
Herr Hans Graf, dipl. Architekt ETH/SIA, Aarau
Herr Prof. Dr. med. E. Gugler, Chefarzt, Kinderklinik, Aarau
Frau J.-H. Hofmann, Hausfrau, Wettingen
Herr E. Meier, a. Bäckermeister, Nussbaumen
Herr lic. jur. A. Meyer (Quästor), Wirtschaftsjurist, Schönenwerd
Herr P. Müller, Departementssekretär, Aarau
Herr lic. jur. H.-J. Müllhaupt, Rechtsanwalt, Baden
Herr Dr. oec. pub. W. Praxmarer, Betriebswirtschafter, Möriken
Herr W. Rimann, Polizeibeamter, Würenlos
Herr E. Schneider, Lehrer/Erziehungsrat, Baden
Herr K. Streif, Redaktor, Baden-Rütihof
Herr A. van Egmond, Tiefbautechniker, Aarau
Frau B. Voser, Hausfrau, Baden
Herr Pfr. Dr. h.c. H. Wintsch, Heimleiter, Zetzwil
Herr G. Erne, (mit beratender Stimme), Geschäftsführender Leiter, Aarau

MITGLIEDER DES GESCHAFTSFÜHRENDEN AUSSCHUSSES

Herr H. Bachmann, (Präsident)
Herr Dr. med. R. Frey
Herr H. Graf
Herr lic. jur. A. Meyer (Quästor)
Herr Pfr. Dr. h.c. H. Wintsch
Herr G. Erne (mit beratender Stimme)

BETRIEBSKOMMISSION DES ZENTRUMS FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER, BADEN

Herr H. Herrmann (Präsident), Stadtschreiber, Baden
Herr Dr. med. R. Frey, Kinderarzt, Baden
Herr F. Oeschger, Primarlehrer, Baden-Dättwil
Frau B. Voser, Hausfrau, Baden
Herr G. Erne, Geschäftsführender Leiter, Aarau
Frau Zita Keller, (mit beratender Stimme), Betriebsleiterin, Endingen

VERTRETER DER STIFTUNG IN DER "PROJEKTDELEGATION SCHULANLAGE TELLI

Herr Dr. jur. W. Bolleter, Direktor, der Aarg. Kantonalbank,
Aarau (Finanzen)
Herr N. Huckele, Architekt HTL, Erlinsbach, Baudepartement des
Kantons Aargau, Abt. Hochbau (Bau)
Herr G. Erne, Geschäftsführender Leiter, Aarau (Betrieb)

MITARBEITER DES SCHULHEIM AARAU

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt</u>	<u>Austritt</u>
Amrein-Camper Hedwig	Arbeitsschullehrerin	18.08.70	
Astner Elisabeth	Ergotherapeutin	15.10.81	10.02.83
Bärtschi-Camporelli Rosa	Mittagshilfe/Stellvertr.	14.02.77	
Bolliger-Sigrist Frieda	Mittagshilfe/Stellvertr.	15.12.80	
Bregenzer Franz	Betriebsleiter/Primarlehrer	26.04.82	
Brühwiler Viktor	Psychomotorik-Therapeut	21.04.76	
Buob Silvia	Miterzieherin	01.04.83	
Clavadetscher Gutscher H.	Kindergärtnerin	17.05.71	
Dieterle Matthias	Sonderschullehrer	25.04.83	
Dimmler-Holliger Dori	Primarlehrerin	26.04.71	
Frei Heinrich	Dr. med. Therapiearzt	05.11.81	
Frey-Schlatter Ursula	Logopädin	25.04.83	
Gaedcke Ulrike	Physiotherapeutin	01.08.82	30.09.83
Gygax-Schneider Ruth	Musikgrundschule	24.09.76	
Hänni Silvia	Miterzieherin	08.05.78	08.04.83
Holzgang Philippe	Hauswart/Chauffeur	12.06.67	
Hungerbühler-Faust Gertrud	Mittagshilfe/Stellvertr.	19.10.81	
Irniger Veronika	Primarlehrerin	21.04.81	
John-Lüscher Andrea	Sonderschullehrerin	25.04.71	23.04.83
Mathys Verena	Sonderschullehrerin	21.04.81	23.04.83
Mosimann-Schwendimann S.	Klassenhilfe/Mittagshilfe	19.10.81	
Müller Suzanne	Erzieherin	12.10.81	31.12.83
Neeser Peter	Schreiner/Chauffeur	15.10.73	
Pietzko Monika	Physiotherapeutin	10.05.82	
Recher Verena	Erzieherin/Internatsleiterin	31.10.77	
Rolli Ursula	Erzieherin	01.01.80	
Sorg Andrea	Ergotherapeutin	01.04.83	
Schaffner-Lehner Rosa	Mittagshilfe/Stellvertr.	03.05.76	
Schödler Dora	Mittagshilfe/Stellvertr.	12.07.81	
Steiger-Mietrup Regula	Psychomotorik-Therapeutin	13.10.80	
Tschiemer-Döbeli Margrit	Mittagshilfe	03.01.77	
Von Ins Peter	Sonderschullehrer	24.04.78	
Wildi-Franzen Elke	Erzieherin	01.02.82	
Windisch Beatrice	Primarlehrerin	25.04.83	
Wolters Theresa	Physiotherapeutin	31.10.83	
Zschokke-Jensen Beatrice	Logopädin	18.10.82	

Stellvertretungen

Dubach-Bachmann Esther	Primarlehrerin
Gygax-Schneider Ruth	Primarlehrerin
Jsenring-Gschwend Elisabeth	Primarlehrerin
Kron-Bregenzer Sibill	Primarlehrerin
Scheitlin Dorothea	Physiotherapeutin
Schmied Franz	Primarlehrer

MITARBEITER ZENTRUM BADEN

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt</u>	<u>Austritt</u>
Baumgartner Franz	Chauffeur/Hauswart/Gärtner	01.06.77	
Brühwiler Cécile	Pädag. Früherfassung	16.10.78	
Diem-Egloff Estella	Kindergärtnerin/Stellvert.	22.10.79	
Dysli Maya	Physiotherapeutin	01.09.79	beurlaub
Fischli-Schönenberger Loni	Primarlehrerin	25.04.77	
Flury Karin-Maria	Mittagshilfe/Stellvertr.	01.11.82	08.04.83
Frei Heinrich	Dr. med. Therapiewarzt	21.03.80	
Frey Susanne	Erzieherin	27.04.81	
Häfeli-Dörfliger Hedi	Mittagshilfe	25.04.83	
Hagmann Urs	Sonderschullehrer	27.04.81	
Huser Ruth	Raumpflegerin	27.04.81	31.12.83
Jakob Verena-Magdalena	Physiotherapeutin	01.12.82	
Jungen-Häcki Marlis	Physiotherapeutin	09.05.83	
Kachel Magdalena	Sonderschullehrerin	30.04.79	
Keller Zita	Betriebsleiterin/ Sprachtherapeutin	01.03.74	
Keller-Oppliger Lydia	Aushilfe b. Schwimmen	01.06.79	
Kucsera-Welte Margreth	Primarlehrerin/Stv.	27.04.81	23.04.83
Leu Irene	Kinderpsychotherapeutin/ Psychologin	01.01.80	
Limacher-Herzog Margrit	Mittagshilfe	30.04.79	
Meier-Bründler Marie	Mittagshilfe	25.04.77	
Müller Karl	Chauffeur	07.05.79	
Oechslin Rudolf	Primarlehrer	01.02.83	
Rahm Carmen	Erzieherin	25.01.82	
Rasmussen-Mayr Gisela	Physiotherapeutin	10.05.76	
Rüedi Marianne	Arbeitsschullehrerin	21.01.82	
Rüegsegger Vroni	Psychomotorik-Therapeutin	25.04.83	
Silvestri-Litschgi Sandra	Schwimmhilfe	22.10.82	
Sommerauer Monika	Physiotherapeutin	01.02.82	
Staerkle Elisabeth	Ergotherapeutin	01.03.82	
Steinmann Hildegard	Sprachtherapeutin	21.09.81	
Strassmann Lilli	Ergotherapeutin	18.10.82	
Voellmy Verena	Kindergärtnerin	26.10.81	
Zumbach Peter	Aushilfe b. Schwimmen	18.05.81	
Zwicky-Scheidegger Regula	Psychomotorik-Therapeutin	01.06.82	23.04.83

Stellvertretungen

Fankhauser Charlotte	Primarlehrerin
Frei Bernhard	Schulbuschauffeur
Meyer-Klauser Lotti	Primarlehrerin
Oechslin Rudolf	Primarlehrer
Suter Annemarie	Primarlehrerin

MITARBEITER ADMINISTRATION

Bühler Rosmarie	Kaufm. Angestellte	15.06.72
Deppeler Robert	Schul-/Arztsekretär	01.08.79
Erne Gérald	Geschäftsführender Leiter	17.08.70
Helg-Frei Gerda	Schul-/Arztsekretärin	01.07.78

Stellvertretung

Holländer-Storz Renate	Schul-/Arztsekretärin
------------------------	-----------------------

STATISTISCHES 1983

	<u>Aarau</u>		<u>Baden</u>		<u>Total</u>	
	<u>1982</u>	<u>1983</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>
1. <u>Schülerzahlen am 31.12</u>	47	43	33	34	80	77
hievon Mädchen	16	14	16	16	32	30
Knaben	32	29	17	18	49	47
intern	9	10	-	-	9	10
Neueintritte	6	4	4	5	10	9
Austritte	4	8	6	4	10	12
2. <u>Aufenthaltstage</u>	10'640	9'657	7'432	7'039	18'072	16'696
hievon intern	2'363	2'418	365	160	2'728	2'578
extern	8'277	7'239	7'067	6'879	15'344	14'118
3. <u>Ambulante</u>	69	68	197	171	266	239
4. <u>Therapiebehandlungen</u>	5'524	5'641	6'864	7'225	12'388	12'866
hievon Schüler	3'693	3'959	3'505	3'821	7'198	7'780
Ambulante	1'831	1'682	3'359	3'404	5'190	5'086
hievon Physioth. Schüler	1'884	2'031	1'080	1'032	2'964	3'063
Ambulante	97	108	1'434	1'635	1'531	1'743
Ergoth. Schüler	1'272	990	1'482	1'711	2'754	2'701
Ambulante	65	59	259	262	324	321
Spracht. Schüler	284	699	875	1'001	1'159	1'700
Ambulante	-	6	297	359	297	365
Psychomot. Therapie						
Schüler	253	239	68	77	321	316
Ambulante	1'669	1'509	709	419	2'378	1'928
Päd. Früherziehung	-	-	660	729	660	729
5. <u>Personal am 31.12.</u>	30	30	30	30	64	64
hievon volle Pensen	14	13	9	9	25	24
Teilpensen	16	17	21	21	39	40
vakant	1	1	2	2	3	3
Verwaltung						
volle Pensen					2	2
Teilpensen					2	2
Schule						
volle Pensen	4	5	3	3	7	8
Teilpensen	5	4	3	3	8	7
vakant	1	1	1	1	2	2
Therapie						
volle Pensen	3	3	3	3	6	6
Teilpensen	4	4	9	9	13	13
vakant	-	-	1	1	1	1
Betreuung						
volle Pensen	5	3	2	2	7	5
Teilpensen	6	8	7	7	13	15
Technische Dienste						
volle Pensen	2	2	1	1	3	3
Teilpensen	1	1	2	2	3	3
Effektive Stellenbelegung						
- Aarau/Baden	19,94	21,05	17,86	17,43	37,80	38,93
- Administration					3,67	3,75
- Total					<u>41,47</u>	<u>42,23</u>

J A H R E S R E C H N U N G 1 9 8 3

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
1. Bilanz per 31.12.1983		
Umlaufvermögen	815'410.32	
Anlagevermögen		
Liegenschaften Schulheim	554'675.--	
Neubaukonto Schulanlage Telli	4'829'544.55	
Mobilien Aarau/Baden	87'555.--	
Schulbusse Aarau/Baden	25'110.--	
Fremdkapital		
Kreditoren, Trans. Passiven		76'867.30
Kontokorrent		1'178'798.--
Hypotheken		2'705'000.--
Baukredit Schulanlage Telli		1'380.--
Baubeiträge Schulanlage Telli		
Kanton Aargau		1'124'200.--
Bundesamt für Sozialversicherungen		1'603'248.--
Politische Gemeinden		41'200.--
SVCG		50'000.--
Eigene Mittel		
Stiftungskapital		1'000.--
Betriebskapital		
Buchwert Vorjahr	262'226.39	
Aufwendungen z.L.		
Betriebskapital	- 57'824.67	
Erträge u. Spenden 1983	+ 26'929.--	231'330.72
Fonds für spez. Zwecke		
Buchwert Vorjahr	7'927.25	
Erträge Spenden	267.--	8'194.25
Baufonds Aarau		
Buchwert Vorjahr	500'389.20	
Aufwendungen z.L.		
Baufonds	- 1'738.65	
Erträge und Spenden 1983	292'925.70	791'567.25
Baufonds Baden		
Buchwert Vorjahr	1'007'724.45	
Aufwendungen z.L.		
Baufonds	- 39'125.55	
Erträge u. Spenden 1983	129'307.85	1'097'906.75
Verlustvortrag		
Buchwert Vorjahr	2'569'668.97	
Subventionen		
Staat Anzahlung 1982	500'000.--	
IV Anzahlung 1982	550'000.--	
Rest 1981/82	448'675.--	
Aktivieren der Bauzinsen		
Aarau	106'969.55	
Abschreibungen	71'679.47	892'344.95
MEHRAUFWAND 1983		
Schulheim Aarau	921'214.95	
Zentrum Baden	784'846.50	1'706'061.45
	<u>8'910'701.27</u>	<u>8'910'701.27</u>
	=====	=====

<u>2. Betriebsrechnung Schulheim Aarau</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	1'257'491.90	
Schulung, Ausbildung	26'152.85	
Verpflegung	37'422.80	
Wäsche	72.55	
Gesundheitspflege, Therapie	10'528.50	
Vorschussleistungen	24'047.70	
Allg. Betriebsaufwand	44'021.35	
Immobilien	161'522.40	
Mobilien	13'645.30	
Anteil an Kosten Leitung und Administration	217'018.90	
IV Beiträge		707'604.50
Eltern-, Kantons- u. Gemeindebeiträge		118'687.--
Beiträge für NIV-Fälle		25'489.60
Rückerstattungen		18'928.20
MEHRAUFWAND 1983 Schulheim Aarau		921'214.95
	<hr/>	
	1'791'924.25	1'791'924.25
	=====	

<u>3. Betriebsrechnung Zentrum Baden</u>		
Personalaufwand	1'121'186.95	
Schulung Ausbildung	17'995.10	
Verpflegung	21'305.05	
Wäsche	463.75	
Gesundheitspflege, Therapie	9'888.50	
Vorschussleistungen	10'087.--	
Allg. Betriebsaufwand	28'335.05	
Immobilien	123'380.60	
Mobilien	14'549.80	
Anteil an Kosten Leitung und Administration	185'640.45	
IV Beiträge		640'151.95
Eltern-, Kantons- u. Gemeindebeiträge		83'370.--
Beiträge NIV-Fälle		20'610.--
Rückerstattungen		3'853.80
MEHRAUFWAND 1983 Zentrum Baden		784'846.50
	<hr/>	
	1'532'832.25	1'532'832.25
	=====	

<u>4. Voraussichtliche Deckung des Mehraufwandes 1983</u>		
Mehraufwand Schulheim Aarau	921'214.95	
Zentrum Baden	784'846.50	
Voraussichtliche IV-Subvention		745'850.--
Voraussichtliche Staatssubvention		811'934.45
Voraussichtlicher Betriebsbeitrag des Kantons		100'000.--
Aktivieren z. L. Neubaukonto Telli: - nicht subventionierte Bauzinsen		48'277.--
	<hr/>	
	1'706'061.45	1'706'061.45
	=====	